

Wachtberg gemeinsam entwickeln – wir alle sind Wachtberg

Wahlprogramm der SPD Wachtberg zur Kommunalwahl 2014

Unser Ziel ist ein lebenswertes Wachtberg für alle. Dazu gehören vor allem soziale Verantwortung und Generationengerechtigkeit, Kultur und Sport sowie Entwicklung und Nachhaltigkeit. Wichtige Elemente sind Ausbau der Kitas, Baulandmanagement und Schutz unserer Landschaft.

Soziale Verantwortung und Generationengerechtigkeit

In Wachtberg sollen sich alle Generationen wohl fühlen können. Wir bejahen es, dass die Gemeinde sich maßvoll weiter entwickelt. Dann müssen aber auch die Bedürfnisse aller Generationen berücksichtigt werden:

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Ihre Entwicklung und Förderung bedarf unseres besonderen Einsatzes. Bildung und Förderung fängt bereits im Kindergarten an. Daher wollen wir nicht nur den zahlenmäßigen **Ausbau der Kitas** fördern, sondern auch die **personelle und sachliche Ausstattung** muss an moderne Erfordernisse angepasst werden.

Die Sekundarschule Berkum soll in einem ersten Schritt mit einem **Ganztagsangebot** ausgestattet werden. Mittelfristig muss versucht werden, auch in Wachtberg eine **Gesamtschule** einzurichten, damit die Abwanderung an Schulen außerhalb der Gemeinde gestoppt und Wachtberg ein für alle Schulabschlussformen attraktiver Schulstandort wird.

Obwohl es in einigen Ortsteilen attraktive Freizeitangebote gibt, müssen wir feststellen, dass Jugendliche verstärkt ihre Freizeit im Bonner, speziell Bad Godesberger Raum verbringen. Um Jugendliche verstärkt an Wachtberg zu binden, sind verstärkte Anstrengungen von Politik und Verwaltung erforderlich: In einem ersten Schritt können ein **Tag der Jugend** und die Errichtung einer attraktiven Freizeiteinrichtung, wie einer **Half-Pipe-Anlage** erste Ansatzpunkte sein. Mittelfristig müssen wir **in allen Ortsteilen** Räume für Jugendliche schaffen, in denen sie **selbstbestimmt ihre Freizeit nach ihren Bedürfnissen gestalten** können.

Die Gemeinde Wachtberg muss einen **Seniorenbeirat** installieren, der die Belange der zahlenmäßig größer werdenden Zahl der Senioren Rechnung trägt.

Kultur und Sport

Wir können uns glücklich schätzen, dass eine ungeheuer große Anzahl von Ehrenamtlichen unsere Gemeinde durch ihr großes Engagement attraktiv gestaltet. Dies sollte die Politik durch geeignete Maßnahmen fördern:

Durch einen jährlichen gemeindeweiten **Tag des Ehrenamtes** sollen die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen gewürdigt werden und neue Ehrenamtliche gewonnen werden. Darüber hinaus soll ein **kommunaler Ehrenamtspreis** die Leistungen stärker befördern.

Im Bereich der vielfältigen kulturellen Angebote im Gemeindegebiet soll die Gemeinde hier **Angebote zur Vernetzung** schaffen und die Kooperation mit angrenzenden Gemeinden ermöglichen.

Nachdem das von der SPD Wachtberg lange geforderte **Sportstättenkonzept** nunmehr vorliegt, ist es erforderlich, ein **Sportförderkonzept** umzusetzen, das es allen Vereinen ermöglicht, zukünftig handlungsfähig zu sein. Wir fordern die Einrichtung eines **Gemeindesportbundes**, um allen Vereinen gerecht zu werden und eine Abkehr vom Windhundprinzip“ zu schaffen, wie es bislang von der Mehrheitsfraktion praktiziert wurde.

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger fordern einen FriedWald als alternative Form der Bestattung. Die SPD Wachtberg wird dies in der nächsten Wahlperiode umsetzen.

Entwicklung und Nachhaltigkeit

Es ist eine Binsenweisheit, dass sich eine Gemeinde ständig weiter entwickeln und auf neue Herausforderungen neue Antworten finden muss. Dabei müssen wir endlich anfangen, unsere Planungen an Nachhaltigkeit und den Interessen aller Bürger zu orientieren.

Wenn wir unsere wunderbare Natur schützen, aber dennoch die Gemeinde weiter entwickeln wollen, ist die **Einführung eines Baulandmanagements** unverzichtbar, zukünftig soll die Gemeinde Baugebiete im Dialog mit den Bürgern maßvoll entwickeln, statt Gewinne zu privatisieren.

Dabei ist auf die Entwicklung einer **modernen Infrastruktur** zu achten: **schnelles Internet** in allen Ortsteilen, intelligente **Reduktion von Verkehrslärm** und ein **attraktives Konzept für den öffentlichen Nahverkehr** müssen erste Priorität bei der Entwicklung der Gemeinde haben.

Unsere Gemeindefinanzen sind nicht in Ordnung. Ein Konjunkturereinbruch oder der Eintritt unvorhersehbarer Ereignisse würde uns in ein Haushaltssicherungskonzept zwingen, bei dem unsere Gemeinde nicht mehr handlungsfähig wäre. Daher ist eine **solide Haushaltsführung** zwingend. Die SPD Wachtberg plädiert bei Krediten dafür, nur unabwiesbare Maßnahmen in den Haushalt einzustellen. Die Verwaltung muss dabei die jeweils günstigste Finanzierungsform nutzen dürfen.

Wachtberg benötigt eine **bürgernahe, leistungsfähige Verwaltung**, mit großem Engagement. Um eine solche Verwaltung nachhaltig zu stärken, benötigen die Mitarbeiter eine Führung, die ihre Motivation stärkt, ihnen Entwicklungsmöglichkeiten bietet, die hinter ihnen steht.

Eine **Bürgermeisterin Renate Offergeld** wird **Personalentwicklung** zum Schwerpunkt ihrer ersten Amtsjahre machen, damit nicht - wie derzeit - immer mehr qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung der Gemeinde den Rücken kehren.

Ein wesentliches Element von Nachhaltigkeit sind **Vorsorge und Fürsorge für die Bürgerinnen und Bürger**. Dazu gehört z.B. ganz zentral unsere **Feuerwehr**, die so ausgestattet sein muss, dass sie ihre Aufgaben jetzt und in Zukunft zwar ehrenamtlich, aber professionell bewältigen kann.

Ebenso gehört zur nachhaltigen Vorsorge für unsere Bürgerinnen und Bürger der Schutz vor Verlust von Hab und Gut, sei es durch Unwetter oder Wohnungseinbrüche.

Behutsame Entwicklung im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit sind die Themen der Wachtberger SPD.

Wählen Sie daher am 25. Mai 2014 Renate Offergeld zur Bürgermeisterin und geben Sie der SPD Wachtberg Ihre Stimme, damit wir Wachtberg gemeinsam gut entwickeln.